



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nikolaus Manuels Spiel evangelischer Freiheit Die Totenfresser

Manuel, Niklaus

Frauenfeld [u.a.], [1923 ca.]

Dritter Auftritt: Rhodiserszene.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47295](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47295)

Dritter Auftritt.

Rhodiserszene.

In disen worten kam ein post schnell har geritten, und demselben nach ein ritter von Rodis mit grosser il rennende mit verhengtom zom dem bapst zû.

Der post.

- [865] Heiliger *vatter* und grosser her!
Es kumpt ein botschaft über mer, **740**
Die soltu ylentz für dich lan:
[867] Es trifft den helgen glöben an!

Der Rodysser ritter.

- [870] Lieber hoptman und güter fründ!
Sid ir ein her der guardy sind,
So helfend mir ylentz hinin **745**
— Es will fast vil dran glegen sin —

Vor 739 Die Bühnenanweisung f. H. *post*: reitender Bote. *Rodis* (auf der Hauptsilbe betont, daher auch die Ableitung ohne Zweifel *Ródisser* zu schreiben und zu sprechen): Rhodus, der Sitz des Johanniterordens, ward zur Zeit Papst Adrians VI. seit dem 28. Juli 1522 von den Türken unter Suleiman II. belagert und nach tapferster Gegenwehr am 25. Dezember dess. Js. ihnen übergeben. **739** *vatter* f. H. **741** *lon* H. **746** *daran gelegen* HB.

Das ich mich nit lang sumen müß
[875] Und komm für des heiligen vatters fuß!

Der hōptman.

Sind mir gott willkommen, lieber her!
Ir sind on zwyffel gritten feer. 750
Ich will úch helfen so bald ich mag:
So thünd ir úwer sach an tag.

Der hōptman zum bapst.

[880] Heiliger vatter, es kompt ein ritter
Ilentz hār in bōsem gwitter;
Schnell und bald verhörend in: 755
Zú úch verlangt sin mūt und sin.

Der bāpst.

[885] Lāssend mir in kommen hār:
Er bringt on zwyffel núwe mār.

Der Rodysser ritter.

Aller heiligster vatter und her in got!
Das aller erst du wissen sot 760
Unser aller willig dienstberkeit
Gantz underworffen allzyt bereit!
[890] Dem nach min befelch und ernstlich pitt
— Drumm lāss dich, her, verdriessen nitt —:
Es embütend diner helikeit 765
Ir grūß und dienst allzyt bereit

748 *fur* H. 750 *feer*: fernher. 752 'So werdet Ihr Eure Sache vorbringen'. 754 *gwitter*: der ungewöhnliche bildliche Ausdruck für 'Aufregung, Unmut' hat den Drucker (B) zu einer Änderung veranlaßt (*er weinet bitter*). 759 *hailigest* H. 760 *Das a. e.*: zu allererst. 763 *befelch*: Befehl, Auftrag. 765. 771 *selikait* H.

- Der oberst meister unsers orden
 [895] Und alle die beleit sind worden
 Zũ Rodis von des Túrcken her,
 Hand mich gesant schnell uber mer 770
 Zũ dinr großmechtigen helikeit
 Klagen jãmer, angst, nõt und leid.
- [900] Die zyt sid mittem ougsten har
 — Die dunkt uns lenger den ein jar —
 Hat uns der Túrck die stat beleit, 775
 An lyb und gũt findtlich abgseit
 Und schúst darin tag und nacht.
- [905] Er lyt mit siner grossen macht
 Vor der stat ze wasser und ze land;
 Er stúrmp all tag mit gwerter hand; 780
 Da ist och kein abelan.
 Zwey mal hundert tusent man
- [910] Hat er darvor in sinem gwalt;
 Er schúst das thúrnn und muren falt.
 Vier tusent kuglen hat er hinin geschossen, 785
 Die hand vil cristenblůt vergossen.
 Die kuglen sind den meren teil,
- [915] Wenn man sy mist mit einem seil,
 Im zircker zehen spanzen wyt.
 Tag und nacht ist sturm und stryt. 790
 O her, da bschicht vast grosser schaden!
 Sy stãnd im blůt bis an die waden.

768. 775 *beleit*: belagert. 772 *jomer* H. *klagen*: um zu klagen über. 773 Die eigentliche Belagerung und Beschießung der Hauptstadt mochte erst einige Zeit nach der Besetzung von Rhodus (28. Juli) begonnen haben. 781 *abelon* H. 789 *zirkel* B. *spangē* scheint Schreibfehler B. Der Umfang der Kugeln wäre danach ungefähr 2 Mtr., der Durchmesser etwa 60 Zm. gewesen. 791 *grossen* B. 792 *stond* H.

- [620] Hunger, jǎmmer, ellend und tod:
 On underlǎß ist dise nött.
 Von wyb und kind ist da ein gschrei, **795**
 Das eim das hertz im lyb enzwey
 Ze tusent mǎlen möcht zerspringen!
- [925] O her, der Túrck der wil sy zwingen!
 Wo man sy nit by zyt entschütt,
 [927] So blypt kein mensch bim leben nit. **800**
 [928] Wyb und kind es muß als dran. **803**
 Darnach wirt's an Apulien gan
 [930] Und fúr und fúr, wo man nit wert, **805**
 Bis er die cristen all umbkert.
 Nun hastu dick gross gút ingnommen
 Das an den Túrckenkrieg solt kommen:
 Das gib nun us, wann es ist zyt!
- [935] Sid das der merteil an dir lyt **810**
 Und du Cristi erbteil nússest
 Und selbs cristenblút vergússest,
 Soltu billich sin da vornen dran,
 Die cristen nit zú grund lan gan!
- [940] All unser hoffnung stät an dir: **815**
 Ach heiliger vatter, hilff uns schier!

Der bǎpst zum Rodisser.
 Zú diser zyt so denk sin nit
 Das ich Rodis ietz entschütt!

793. 794 umgestellt B. *iommer* H. **795** *da ist* B. **796** *das* B. **797** *mǎl* H. Nach 800 2 weitere Verse (im Text mitgezählt nach Burg): *Sy müssen gspisset vñ präten werden | Da hilft kain pitt vff erden* H: wohl eine Vorerinnerung des Schreibers an V. 870, dem er hier (802 H) durch einen mühsamen Reim (:erden) einen Gespan schafft. **804** *Ipulien* H, wohl Schreibfehler. **806** *umbkert* (*umk.* H): umwirft, vernichtet. **810** 'Da die Hauptpflicht dir obliegt'. **814** *lon, gon* H. **817** *sin* (*nur* B): dessen.

[945]	Ich han wol anders ietz zů schaffen, Ich und alle mine pfaffen :	820
	Zů kriegen mit minen cristen. Da darff ich sorg und aller listen, Wie ich dem kúng uss Frankrich, Den Venedigern und deren glich	
[950]	Múg gewúnnen ab ir land. Darzů so leg mir wol zur hand Verrer und margrauffschaft Urbín, Mócht ich die selben nemmen in, Die wil der keiser kriegt im feld :	825
[955]	Darzů darff ich selber gelt. Ich han das nechst vergangen jar Gestreckt all min vermúgen dar,	830
[958]	Das mir wurd Plesentz und Barmen.	
[961]	Solt mich das cristenblüt erbarmen, So het ich's under wegen glǎn, Dem Túrcken widerstand getǎn, Das er in Unger nit gwonnen hett	835
[965]	So vil gütter búrg und stett. Der keiser und ich sind ietzen gsellen :	838 841
	Wenn wir zwen hettend wellen Unsern ernst legen daran, Den selben zúg ann Túrcken lǎn,	
[970]	Den wir hand brucht an cristenblüt,	845

820 *all* H. 823 *den* H. 827 ff. Ferrara, Urbino, Piacenza (Placentia), Parma. Manuel bezieht sich hier auf den Bund, der schon von Adrians Vorgänger Leo mit Karl V. gegen Frankreich geschlossen und von Adrian erneuert, dem Papste die Herzogtümer Ferrara, Piacenza und Parma verschaffen sollte. Bächt. S. 68. 827 *vnd die M.V.* H. 835/836 *glon, geton* H. Nach 834 und nach 838 je 2 nichtssagende und frühere Stellen wiederholende Vss. (B 960/961, H 839/840) BH. 838 *bürg* H. 841 *xellen* H. 844 *lon* H.

- Zũ Rodis wer es ietz wol gũt:
 Wir hettind den Túrcken wol vertriben,
 Das Rodis ietz wer sicher blyben.
 Aber nein, es git nit speck in d'rũben!
 [975] Wir müssend uns allwegen ũben, 850
 Das wir gwũnnind land und lút;
 Sust schatzty man den bapst ganz nût:
 Man hielte mich nummen fũr einn got.
 Ich han mit aller miner rott
 [980] Mins eignen nutz so vil zũ trachten 855
 [983] Das ich des Túrcken nit vast achten,
 Got geb wie es zũ Rodis gang.
 [985] Ich hoff es syg noch eben lang
 Dahin, bis das des Túrcken her
 Gen Rom komm und uber mer! 860
 [988] Far hin, min lieber commentür:
 Ich geb dir nit ein haller ze stür!

Ritter.

- [990] Nun erbarm's Gott in sinem tron!
 Ach dass ich in Rodis ie bin kon

847 *Turcken* H. 848 *iez* H] *vor im* B. 849 Sprichwort wie oben 168 u. Anm. zu 158 ff. 853 *nummen* (*nit me* B): nicht mehr. *fur* H. Statt 855/856 4 schlechte Verse (980 bis 983) B. 857 *Got geb wie*: wie immer auch. 861 *commentür* nach latein. *commendator*; später 'Komtur'. Nach 860 beginnt die große Lücke in H, die durch B 988—1588 ausgefüllt wird. Wir wenden in diesen 600 Vss., die wir (links in []) mit 988 beginnend nach B weiter beziffern und zugleich (rechts, in Fettschrift) an H 860 anschließend bis 1383 fortzählen, im ganzen auch die Schreibung von B (nach Bächtold) an (z. B. ä ö ü ũe gegen å õ ú ũ der bisher befolgten Hs. H) und bezeichnen nur unsre wenigen Abweichungen von B durch *Schrägschrift*. 862 *geb* Proet. cj. wie *wer*, *leg* 421. 826 u. ö.

- Und ich die frommen ritter güt 865
 Ie hab erkennt die ietz ir blüt
 An Türken so lang vergossen hend
 [995] Und doch ietz so jämlich und ellend
 Müessend sterben mit grosser pin!
 Sie müessend gespisset, gebraten sin. 870
 O Christ vom himmel, sich nun an:
 Die ritter hand ir best getan
 [1000] Und gstritten, herr, durch dinen willen!
 Ir ellend wil ietz gar niemands stillen.
 Sie hand kein trost in aller welt, 875
 Weder durch lüt, spis, hilf noch gelt:
 Sie sind verlassen von iederman.
 [1005] Ja bapst und keiser grifend an
 Die christen selbs und tünd derglich,
 Als machtind s' gern den Türken rich, 880
 Und hindrend ander fromm fürsten dran
 Dass ir keiner sin hilf schicken kan
 [1010] Gen Rodis noch an andre ort.
 Mort, mort, mort, b ewiglichen mort!
 Ach gott, wie magstu das jamer sehen! 885
 O wie lang lastu das mort beschehen!
 Erbarm dich, Gott, durch din blüt
 [1015] Über die frommen ritter güt!
 Empfach ir selen in dinen tron!
 Alde, ich far ietz ouch darvon 890
 Gen Rodis, ob mir müglich ist,
 Wil sterben als ein güter christ.
 [1020] Darzû verlich mir Gott sin kraft!
 O we der ellenden botschaft
 Die ich von Rom gen Rodis bring! 895
 Ach Gott, schöpfer aller ding,

884 *mort*: Mord — Interjektion der Verzweiflung.
 890 *Aldê*, Nebenform von *adê*.

- Din volk wellist selber fristen!
 [1025] In Rom sind wenig güter christen.
 Der ritter kert sich um und schlüg an sin brust
 und sprach wider sich:
 O bapst, bapst, wie bistu so gar verirt!
 Du bist ein wolf und nit ein hirt, **900**
 Dass du so ganz erblindet bist:
 Du bist, ich gloub, der war antichrist!
 [1030] Wo sind ir blütshünd in roten hüeten?
 Ir machend selbs wohl christen zû blüeten.
 Warumb beschirmend ir nit den christenglouben, **905**
 So ir doch täglich die ganzen welt berouben?
 Wo ist nun das gross unsäglich gelt,
 [1035] Das ir hand gnon durch christenwelt?
 Hüren und büben hand es vertan,
 Die christen lond ir zû schitren gan. **910**
 Die sünd der Sodomiten die ist hie
 Ja so gross als vor der straf Gotts ie!
 [1040] Was darf's vil kramanzen und langer red?
 Du bapst und keiser Carolus, ir bed
 Sind nit unschuldig an dem blüt **915**
 Das ietz der Türk vergiessen tüt!
 O bapst, bapst, fürchstu nit Gott?
 [1045] Dine roten hüet und bschorne rott
 Hand blütig und roubwölfen zän!
 Ir hettind güt wüstmacher gen, **920**
 So ir so gern im blüt umbgand,
 Ein lust die lüt zû metzgen hand!
 [1050] Das blüt das ir vergossen hend,

900 Vgl. ö. 135, Beitr. S. 98. 99. **903** Beitr. S. 97. 99;
 'Traum' bei Burg Vs. 138. **908** *genon* B. **912** 'So groß als
 je vor der Zerstörung Sodoms?' **913** *kramanzen*: Umstände,
 Komplimente machen. **920** *gen*: abgegeben. **924** *end*: Ort.

- Läg es iez frisch an einem end,
 Ir möchtend all darin ertrinken, 925
 Ja schier gar nach ganz Rom versinken.
 Meinstu drum dass dich Gott hie nit well strafen,
 [1055] Sin göttlich grechtigkeit sig drum entschlafen?
 Fürwar, fürwar, es kumpt die stund
 Dass dich das schwert us sinem mund 930
 Wirt zû boden richten gar
 Mit diner schölmischen bûbenschar,
 [1060] Wie das vom entchrist gschriben stat,
 Sant Peter selbs wisgsagt hat.
 Ja du und alle dine fründ: 935
 Dass üch das hellsch für anzünd!
 [*Der Ritter sprengt davon.*]

Der Türk. Schupi Massgan
 [*erscheint im Hintergrunde.*]

- Ir christen, was sind ir für lüt!
 [1065] Üwer ding sol doch minder denn nüt
 Und werdend allen fôlkern zû spott.
 Zû Rom hand ir ein besundren gott, 940
 Dem gebend ir gelt glich wie sprüwer.
 Nun sehend zû: er spottet üwer.
 [1070] Wo hilft er üch in üweren nöten?
 Ja er lasst üch wol selb ertöten:
 Darumb ist üwer billich zû spotten. 945
 Von Ungerland ist üch dick entboten,

925 'Ja beinahe ganz Rom (könnte darin) versinken'.
 928 Vgl. Psalm 43, 23. 930 Das Schwert der Offenbarung
 Johannis I, 16. 933 *entchrist*: Alte Umdeutschung von
 Antichristus (als Christus des Weltendes). 934 II. Brief
 Petri 3, 34. Vermutlich Entstellung eines türkischen Namens
 938 *sol*: wirkt, taugt. 941 *sprüwer*: Spreu. 946 *dick ent-*
boten: oft Botschaft gesandt worden.

- Do wir das land gewonnen hand.
[1075] Pfuch laster und ewige schand!
Rodis hand wir ietz ouch gewonnen,
So ist Naplis noch nit entrunden; 950
Demnach gen Rom wirt unser reis.
Also so wirt der erdenkreis
[1080] In kurzer zit uns gar zû hand.
Wir habend schon der christen land
Dri teil von üwerem glouben genommen: 955
Der fierteil wirt bald nacher kommen.

[*Er verschwindet.*]

947 Sultan Suleiman war in Ungarn eingefallen, nachdem er am 29. August 1521 Belgrad erobert hatte. 955 *Dri teil* drei Vierteile der Länder der Christen.